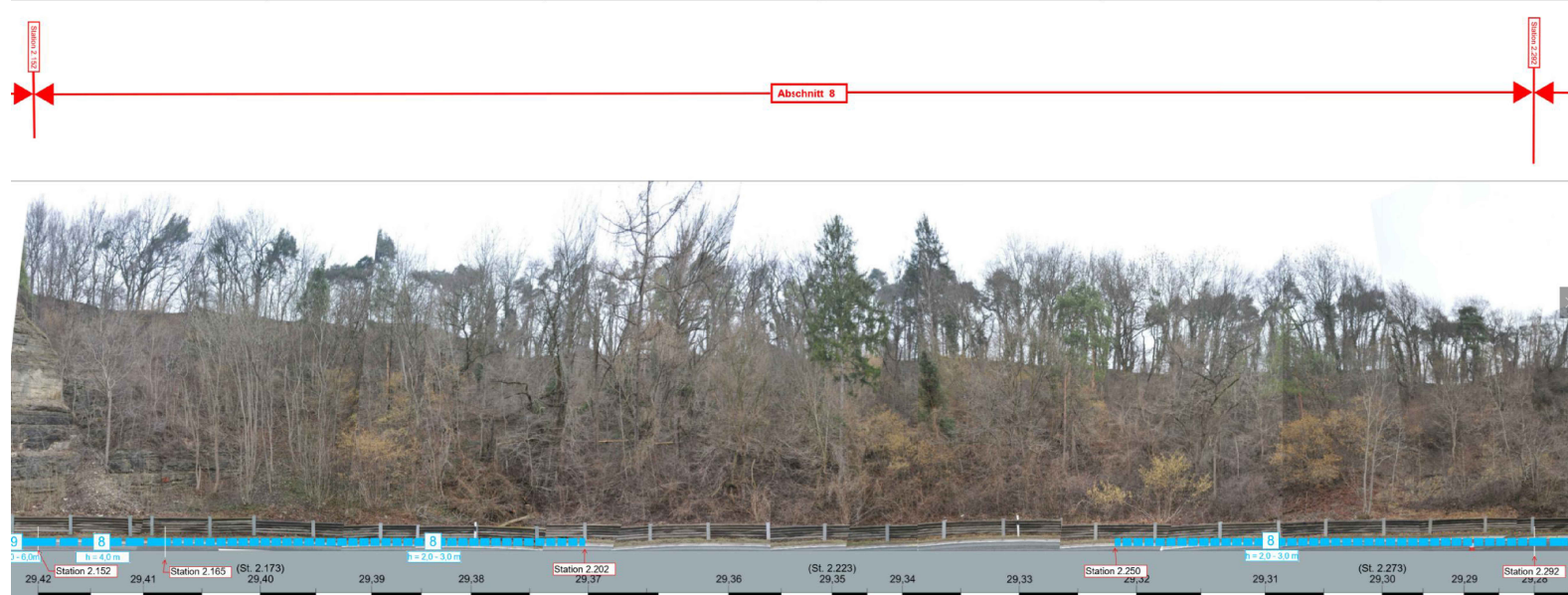



U:\PROJEKTE\2019\19-008 Prüfaufrag Holzminden\3-Prüfung\Nov.2019 - DWG\19-008-Prüfddoku-Blatt 2-NEU.dwg

Abschnitt 8 von Station 2.292 - 2.152, Länge 140 m						
1. Bauwerk: Beschreibung Ist-Zustand und Risiko- und Schadenspotential	von km	bis km	Länge	2. Vermeidung/Optimierung/Monitoring	Bilder	Fachtechnische Abwägung
Aus Unterlage 04 Seite 29				Eine Sicherungskonstruktion ist erforderlich.	<div>Abb. 1 Abschnitt 8 gemäß Planung aus Plan 5.2.8 westlich</div> 	Die geplanten Sicherungsarbeiten sind nach dem Maßstab der Risikoeinschätzung für das beantragte Planungsziel -Herstellung der Verkehrssicherheit der Straße- nachvollziehbar gewählt.
In Abschnitt 8 (Station 2.292 bis 2.152) liegt eine flache und bewachsene Böschung vor. Zur Sicherung sind hier ein durchgängiger Geröllschutz und Steinschlagschutzzäune in den Randbereichen herzustellen. Weitere bauliche Maßnahmen sind in diesem Bereich nicht vorgesehen.						
Sicherungsmaßnahmen [++] und [+]:						
Die vorgesehenen technischen Maßnahmen sind für diesen Abschnitt auf den unteren Rand der Böschung begrenzt und bedeuten für Bau und Unterhaltung den geringsten Eingriff.						
Steinschlagschutzzaun Hangfuß Höhe 2-3 m	2.202	2.152	50	Der SSZ stellt hier den geringsten Eingriff dar.		Aus geotechnischer Sicht bestehen keine Einwände.
Steinschlagschutzzaun Hangfuß Höhe 2-3 m	2.292	2.250	42	Ein Ersatz der Maßnahme durch Beobachtung/Monitoring anstelle von Bauen ist nicht vorgesehen.		
Steinschlagschutzzaun (Hangfuß): 92 m (stehend am Hangfuß)						
Geröllschutzbarrieren (Betonschutzwand). 140 m						
Die Gefahr für den Verkehrsweg sind Steine und Gerölle, die sich durch den Waldbestand bis zur Straße bewegen können. Gleiten und Rollen im Hang sind möglich. Verwitterungsmaterial kann Bankett und Straße erreichen. Der SSZ sichert die Straße am unteren Rand der Böschung, ohne dass im Hang Arbeiten ausgeführt werden müssen.						